

Interview mit Prof. Dr. Claudia Kemfert

„Energiehunger in Asien“

Das Thema Energie und Energiegewinnung wurde in den vergangenen Wochen und Monaten so heiß diskutiert wie wohl selten zuvor. Die Energie-Expertin Prof. Dr. Claudia Kemfert stand dem AKTIONÄR diesbezüglich Rede und Antwort.

■ **DER AKTIONÄR:** Frau Professor Kemfert, in den vergangenen Monaten kam es zu deutlichen Veränderungen in der Energiewirtschaft. Nach Fukushima ist die Atomenergie vielerorts in Kritik geraten. Wie sehen Sie die Zukunft dieser Energieform?

Claudia Kemfert: Die Bedeutung der Atomenergie wird eher zurückgehen. Auch wenn in manchen Ländern einige Kraftwerke hinzugebaut werden. Der Altersdurchschnitt der existierenden und global im Einsatz befindlichen Kraftwerke weltweit ist sehr hoch, sodass viele Kraftwerke im kommenden Jahrzehnt vom Netz gehen werden. Diese werden nicht alle ersetzt werden, der Anteil der Atomkraft wird somit eher sinken.

■ **Welche anderen Energierohstoffe würden von einer Abkehr von der Atomenergie am meisten profitieren? Erleben wir beispielsweise eine Renaissance von Kohle?**

Ja, wir erleben derzeit eine Renaissance der Kohle. Kohle gibt es in nahezu allen Ländern der Welt, ohne Klimaschutzauflagen ist sie derzeit auch die preisgünstigste Energieform. Der Anteil von Kohle wird weiterhin stark steigen, somit auch die klimagefährlichen Treibhausgase. Der Klimaschutz bleibt leider auf der Strecke.

■ **Welche Chancen räumen Sie Erdgas ein?**

Auch Erdgas hat hohe Chancen, vor allem in den USA. Dort hat man mit innovativer Bohrtechniken das Angebot steigern können. Durch das Überangebot ist der Spotmarktpreis für Gas deutlich gesunken. In Europa ist Gas vor allem aus Klimaschutzgründen at-

traktiv. In Europa, vor allem in Deutschland, haben wir in langfristigen Verträgen die Ölpreisbindung festgeschrieben. Mit steigendem Ölpreis steigt somit auch der Gaspreis. Das macht den Einsatz von Gaskraftwerken eher unattraktiv. Dabei wären Gaskraftwerke die eigentliche Brückentechnologie, da sie besser kombinierbar sind mit erneuerbaren Energien.

■ **Wie schätzen Sie die Zukunft von Erdöl ein? Wie werden sich Angebot und Nachfrage entwickeln und damit der Preis?**

Die Ölnachfrage wird weiterhin steigen, stark wachsende Schwellenländer in Asien haben einen enormen Energiehunger. Das Ölangebot wird weiter ausgeweitet werden können. Mit steigender Nachfrage wird sicherlich auch der Ölpreis ansteigen.

■ **Vor Kurzem hat die Internationale Energieagentur (IEA) bekannt gegeben, 60 Millionen Barrel Rohöl aus strategischen Reserve freigeben zu wollen. Welche Auswirkungen wird dies auf den Ölpreis haben?**

Kurzfristig hat es bereits eine senkende Wirkung gehabt. Allerdings sind 60 Millionen Barrel gemessen am internationalen Markt keine große Menge – der glo-

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Energie-Expertin des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW)



bale Tagesverbrauch liegt derzeit bei 87 Millionen Barrel, zudem können sich die OPEC-Staaten von dieser Aktion provoziert fühlen. Ob somit ein zumindest für die kommende Zeit dauerhaft niedriger Ölpreis erzielt werden kann, bleibt eher fraglich.

■ **Vielen Dank für das Gespräch.**

sch

ANZEIGE

Klar, Sie könnten ohne Kupfer leben

Dann sähe das Börsenleben allerdings etwas anders aus. Allein von unserer Aktie werden **300.000 Stk.** täglich auf dem internationalen Parkett gehandelt: Ohne Kupfer kein elektronischer Börsenhandel.



www.aurubis.com

Aurubis
Our Copper for your Life